

SPD

Stadtverband Siegen
Die Vorsitzende

Koblenzer Str. 29
57072 Siegen
Tel.: 0271 / 20009
Fax: 0271 / 22897

Pressemitteilung

- ist zugleich Bildbeschreibung -

IG-Metall-Bezirksleiter referierte in Bismarckhalle

Detlef Wetzel: „Globalisierungsfolgen politisch gestalten“

Siegen-Weidenau. Darüber, ob und inwieweit die Folgen der Globalisierung politisch gestaltet werden können, diskutierten jetzt Siegerländer Sozialdemokraten, Betriebsräte und Gewerkschafter mit dem Bezirksleiter der IG-Metall in Nordrhein-Westfalen, Detlef Wetzel (r.). Während Siegens stellvertretender SPD-Vorsitzender Thomas Hartmann (l.) „bestehende Zwänge“ beklagte, appellierte Detlef Wetzel an die SPD, „soziale Fehlentwicklungen nicht tatenlos hinzunehmen, sondern engagiert gegenzusteuern“.

Der IG-Metallchef prangerte u.a. an, dass Leiharbeit und die Befristung von Jobs immer stärker um sich greifen. „Die Zahl der ‚prekären Arbeitsverhältnisse‘ in Deutschland nimmt stetig zu. Schon heute verdienen viele Vollzeitbeschäftigte weniger als das Existenzminimum und sind auf ergänzende Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II) angewiesen. Dies können und dürfen wir auf Dauer nicht hinnehmen“, unterstrich Detlef Wetzel. Der IG-Metall-Bezirksleiter begrüßte, dass die SPD auf Bundesebene inzwischen klar für einen gesetzlichen Mindestlohn eintritt, und fügte hinzu: „Dies wäre ein Schritt in die richtige Richtung.“ Hier könne die Große Koalition, wenn auch die CDU mitziehen würde, ein wichtiges Zeichen setzen, so Wetzel.

In der Veranstaltung wurde deutlich, „dass sich SPD und Gewerkschaften künftig wieder stärker aufeinander zu bewegen sollten“, wie es die SPD-Stadtverbandsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Helga Schwarz-Schumann (2.v.r.) formulierte. **„Es gibt nach wie vor viele Probleme, für die es sich lohnt, gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Die politischen Schnittmengen zwischen der Sozialdemokratie und der Gewerkschaftsbewegung sind also keinesfalls aufgezehrt“, erklärte auch Siegens SPD-Fraktionschef Detlef Rujanski (2.v.l.).**

Thomas Hartmann, der die Veranstaltung mit Detlef Wetzel moderierte, meinte abschließend: „Als es in den vergangenen Jahren um die schwierigen Fragen der ‚Agenda 2010‘ ging, ließ nach meinem Eindruck vor allem auch die Kommunikation zwischen beiden Seiten sehr zu wünschen übrig. Dass der IG-Metall-Bezirksleiter hier und heute mit uns diskutiert, zeigt, dass der gemeinsame Dialog jetzt wieder richtig in Schwung kommt und eine neue Qualität gewinnt.“

gez. Helga Schwarz-Schumann (MdL)
SPD-Stadtverbandsvorsitzende

Anlage: 1 Foto